Herzlich Willkommen im

Radiologie-Team KSA!

Inhalt & Gestaltung:
Dr. med. Simin Laures
Institut für Radiologie
Kantonsspital Aarau

1. Auflage

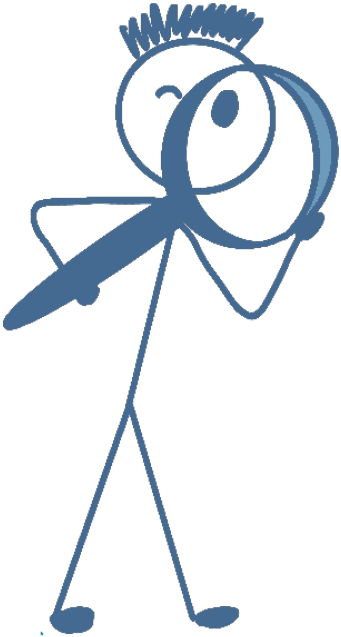
Aarau, Juni 2020

Wir freuen uns sehr, dass Du Teil unseres Teams bist!

Diese kleine Broschüre soll Dir den Start in unserem Institut etwas erleichtern.

Möglicherweise bist Du bereits eine Routinière/ein Routinier, vielleicht aber auch nicht. Daher wird Dich am Anfang Deine Mentorin/Dein Mentor begleiten, um Dir die ersten Schritte bei uns zu erleichtern. Selbstverständlich sind aber die Wege auch zu allen anderen Mitarbeitenden kurz und wir sind für Dich jederzeit ansprechbar.

Wir wünschen Dir viel Freude und viel Erfolg während Deiner Weiterbildungszeit bei uns (und vielleicht ja auch darüber hinaus)!



Inhaltsverzeichnis

5 Einige konkrete Ansprechpartner

7 Die ersten Tage

9 Die ersten Wochen

11 Die ersten Monate

13 Die ersten … (und die nächsten) Jahre

15 Der Tagesplan (am Anfang) - der „normale“ Tagdienst

17 Der Tagesplan (im Verlauf) - der Bereitschaftsdienst

23 Das Teaching – Wochenplan

25 Montags & Dienstags „Der heisse Stuhl“

27 Mittwochs „Der Blick über den Tellerrand“

29 Donnerstags „Kopf, Hals, Wirbelsäule & Co.“

31 Freitags „Von Assistenten für Assistenten“

33 „Lernen ohne Lesen?“ Ein paar Literaturempfehlungen

35 Literaturempfehlungen No.2

37 Qinrad –der Alltagshelfer

39 „Luftwechsel“ – Das externe Rotationsjahr

41 Die Facharztprüfungen - 1.& 2. Teilprüfung

Einige konkrete Ansprechpartner

Die unten stehenden Zuständigkeiten sollen Dir eine erste Orientierung geben, wer organisatorisch wofür zuständig ist. Du wirst aber schnell feststellen, dass Du prinzipiell jeden Mitarbeitenden ansprechen kannst und jeder im Institut seine ganz spezielle Funktion ausübt.

- … in Sachen „Wange-an-Wange“-Ansprechbarkeit: Deine Mentorin/Dein Mentor
- … in Sachen Assistenzärztevertretung: Anika Lamb & Steven Lerner
- … in Sachen Dienstplanung: Dr. med. Marlene Seiler & Désirée Zettinig
- … in Sachen Weiterbildung: Dr. med. Simin Laures
- … in Sachen Einsatzplanung: Dr. med. Alexander Cornelius
- … in Sachen „Chefsache“: Prof. Dr. med. Sebastian Schindera

Die ersten Tage

Deine beiden ersten Tage werden ein wenig bürokratisch ablaufen. Dies erfolgt von Spitalseite u.a. um Dir das Haus, die internen Abläufe und Zuständigkeiten etc. zu erklären.

Am zweiten der beiden Einführungstage wirst Du zu Deinem eigentlichen Arbeitsplatz, d.h. zu uns ins Institut kommen. Deine Mentorin/Dein Mentor führt Dich dann durch das Institut und stellt Dich vor. Da wir ein grosses Team aus mehr als 140 Mitarbeitenden sind, freuen wir uns, wenn Du die beigelegte Namensliste auswendig bereithältst (*).

Anschliessend wirst Du in die spitalweite und Radiologie-spezifische Software eingeführt werden. Bringe hierzu bitte all Deine Unterlagen (mit Passwörtern) mit.

* ☺

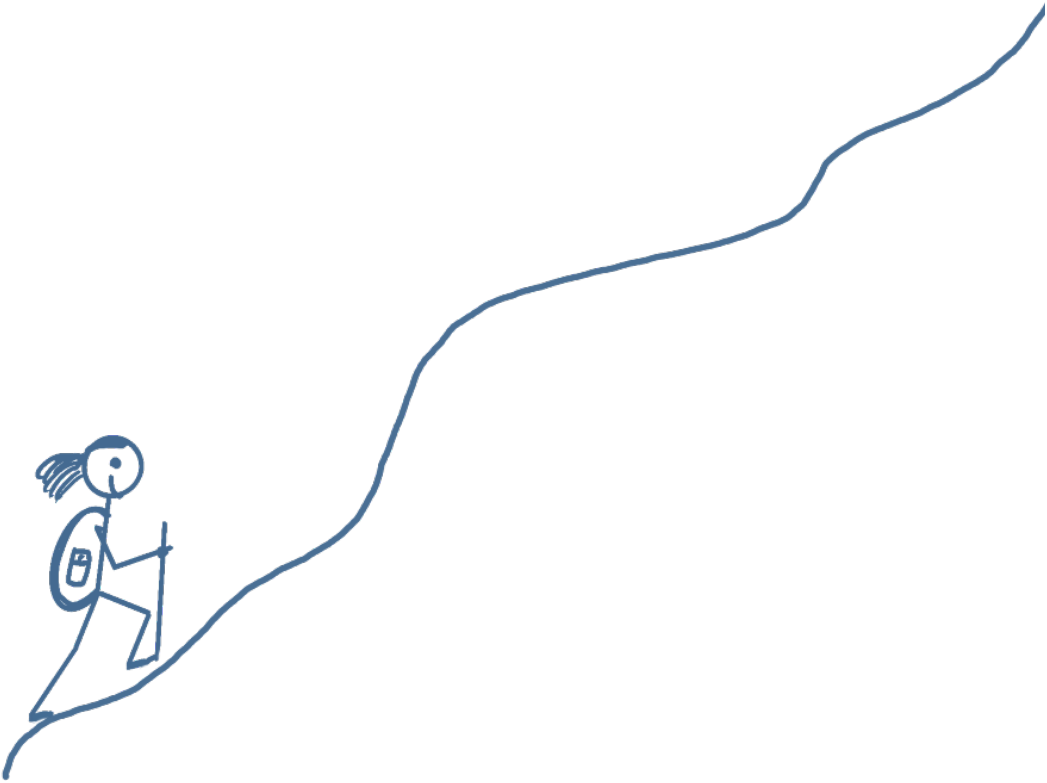
Die ersten Wochen

Jetzt kann es losgehen! Du beginnst nun mit Deiner ersten Rotation an einem der Arbeitsplätze konventionelles Röntgen (intern: „Befundraum“), Sonographie (US) oder Computertomographie (CT). Zusammen mit einer Fachärztin/Facharzt und einem oder mehreren Assistenzärztinnen/Assistenzärzten wirst Du neben dem schnellen Wissenszuwachs v.a. auch mit den internen Abläufen vertraut werden.

Scheue nicht Fragen aller Art zu stellen – Du geniesst sozusagen „Welpenschutz“.

Die ersten Monate

In den ersten Monaten wirst Du nacheinander und je nach Deiner Vorerfahrung vorwiegend konventionelles Röntgen, Sonographie, CT Bodyradiologie, CT Neuroradiologie und Kinderradiologie lernen, damit Du Erfahrung in notfallrelevanten Untersuchungen gewinnst bzw. wenn Du radiologisch vorerfahren bist, die „KSA- Eigenheiten“ kennenlernen kannst.



Die ersten … (und die nächsten) Jahre

Die Rotationen MR Body-Radiologie, MR Neuroradiologie, Mammadiagnostik, Angiographie und alles was es sonst noch für eine gut ausgebildetete Fachärztin/einen gut ausgebildeten Facharzt braucht, wirst Du während Deiner Weiterbildung durchlaufen.

Innerhalb Deines ersten Ausbildungsjahres wirst Du auch Deinen ersten Bereitschaftdienst absolvieren – selbstverständlich anfänglich begleitet von einer erfahrenen Kollegin/einem erfahrenen Kollegen und einer Fachärztin/ einem Facharzt im Hintergrund. Deine Mentorin/Dein Mentor wird Dich sobald es soweit ist in diese Tätigkeit einführen. Annkathrin Lachner hat auch eine detaillierte Wegleitung hierfür aufgesetzt, die für Dich dann eine Menge Fragen beantworten kann und die Du auf qinrad.ksa.ch finden kannst.

Der Tagesplan (am Anfang) - der „normale“ Tagdienst

Nach einer kräftigen Tasse Kaffee oder Deinem üblichen Morgenritual solltest Du Dich um 8 Uhr morgens frisch und munter an Deinem Arbeitsplatz eingefunden haben. Dann wird gearbeitet bis um 12 Uhr.

Zwischen 12 Uhr und 12:45 Uhr ist Mittagspause: En Guete!

Von 12:45 -13:15 Uhr findet jeden Tag Teaching statt (s.u.)

Danach ist wieder arbeiten bis 17:15 angesagt.

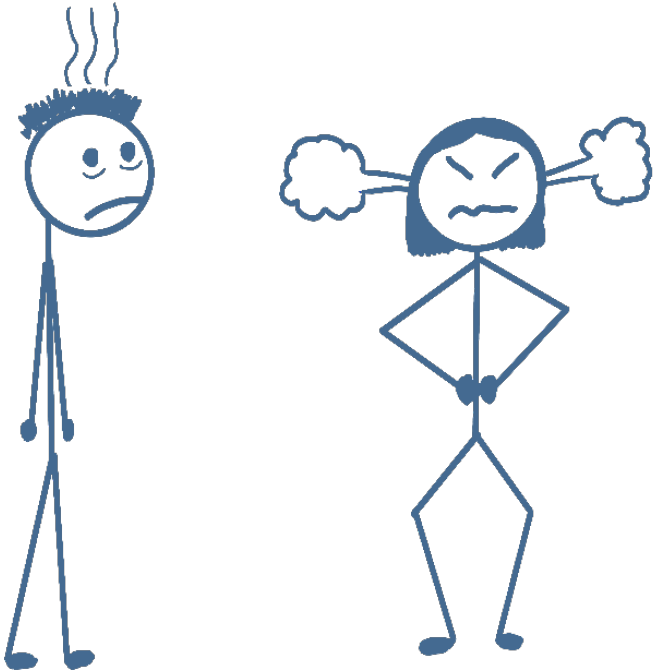
Hews? OP?

Der Tagesplan (im Verlauf) - der Bereitschaftsdienst

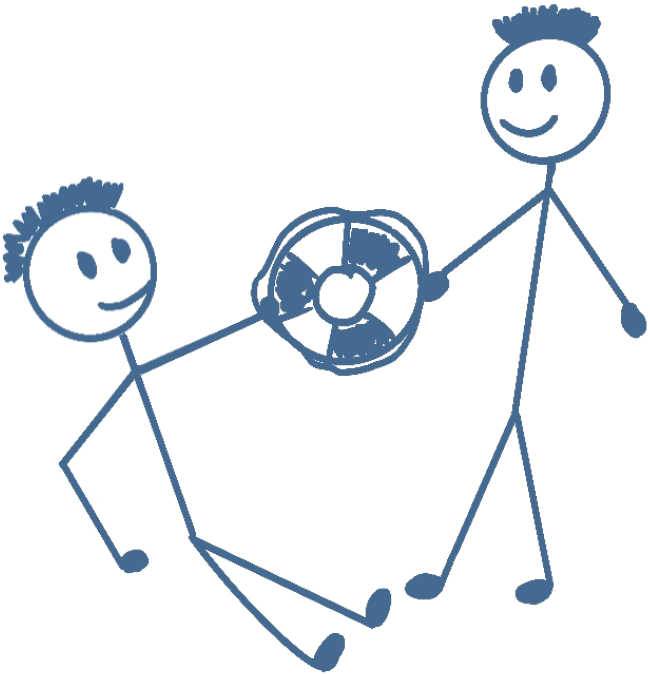
Ab dem Zeitpunkt der Bereitschaftsdienst-Reife bist Du sozusagen Teil der Turniermannschaft und wirst Deine Einsätze neben dem regulären Tagdienst auch im Spätdienst, am Wochenende und im Nachtdienst haben – am Sicherungsseil eines Facharztes.

Wenn Du Dich hierzu genauer informieren möchtest, findest Du einen von Honorata Roczniak-Musial detailliert ausgearbeiteten Handzettel auf qinrad.ksa.ch.

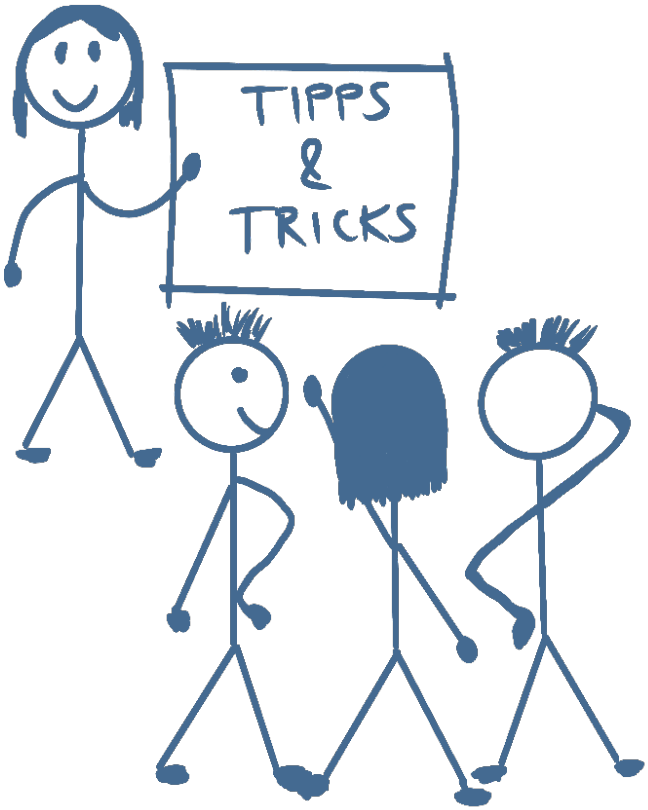
In den Diensten ist Multitasking gefragt. Das ist eine grosse Herausforderung, aber auch eine Genugtuung – denn die Wichtigkeit und Notwendigkeit unserer Arbeit spürt man dann oft erst ganz eindeutig.



Auch diese Tage wird es geben …



… dann nimm’ unsere Hand!


TIPPS
&
TRICKS

Das Teaching - Wochenplan

Teaching wird bei uns GROSSGESCHRIEBEN und daher findet auch jeden Tag Teaching statt - nicht nur im Tagesbetrieb, sondern auch strukturiert (jeden Tag zwischen 12:45 - 13:15).

Die Art und Weise ist dabei immer ein bisschen unterschiedlich, wie Du auf den folgenden Seiten erfährst.

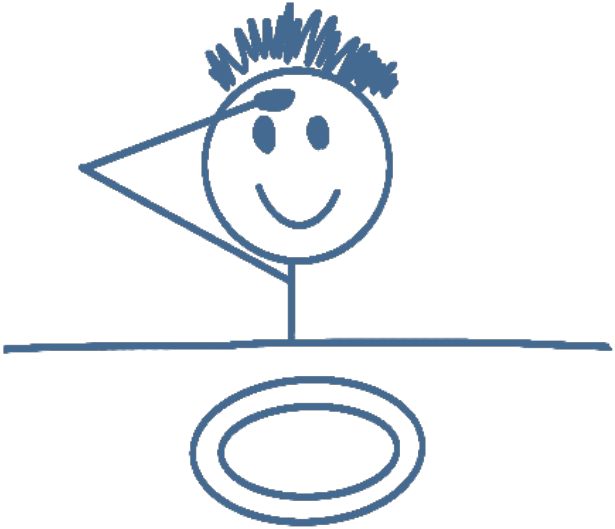
Hast Du Fragen dazu? Dann ist Frau Dr. med. Anna Ruth die richtige Ansprechpartnerin.

Montags & Dienstags
„Der heisse Stuhl“

Sicher denkst Du jetzt „Oh no“! oder so ähnlich – aber keine Angst, so ist es nicht.

Gemeint sind Fallvorstellungen, d.h. eine Assistenzärztin/ein Assistenzarzt bekommt einen radiologischen Fall (Bodyradiologie, Kinderradiologie) den sie/er den anderen präsentiert. Es geht dabei darum, frühzeitig und immer wieder Prüfungssituationen in der „geschützten Werkstatt“ zu üben, bevor man dann irgendwann zu den Facharztprüfungen geht. Du bekommst wichtige Tipps und Tricks. Und am eigenen Leib erfahren, vergisst man die Sachen bekanntlich nie.

Versichere Dich bei Deinen Kolleginnen und Kollegen – es geht alles sehr freundlich und human vor sich!



Mittwochs
“Der Blick über den Tellerrand“

Es gibt einen halbjährlichen Fortbildungszyklus zu den radiologischen Subdisziplinen (gastrointestinal, thorakal etc.), an dem sich Mitarbeitende anderer Disziplinen beteiligen. Das ist für alle sehr bereichernd, denn so sehen wir, was mit unseren Befunden nachher passiert und letztendlich wofür wir arbeiten.

Ausserdem heissen wir regelmässig externe Referentinnen/Referenten willkommen, manchmal auch ausserhalb des Fachs Medizin – eine echte Horizonterweiterung.

Donnerstags
„Kopf, Hals, Wirbelsäule & Co.“

Diesen Termin gestalten Prof. Dr. med. Luca Remonda, Chefarzt Neuroradiologie und sein Team sehr abwechslungsreich - mal als Fallvorstellung, hands-on traing, journal club etc.

Als Medizinphysikerin ist PD Dr. phil. Jatta Berberat Meisterin der Relaxation: das hat nichts mit Yoga zu tun, ihre Teachings können dennoch v.a. vor der Facharztprüfung entspannend wirken.

Freitags
„Von Assistenten für Assistenten“

Hier halten vorwiegend Assistenzärztinnen/Assistenzärzte, gelegentlich auch Fachärztinnen/Fachärzte Vorträge zu interessanten und Lieblingsthemen, auch der journal club findet hier seinen Platz.

Es geht dabei nicht nur um den eigenen/kollektiven Wissenszuwachs, sondern auch darum, das Präsentieren zu erlernen. Ungefähr einmal pro Jahr “erwischt“ es Dich als Referent/Referentin.

“Lernen ohne Lesen?“
Ein paar Literaturempfehlungen

Du wirst sehr viel und auch vor allem „learning by doing“ erlernen, aber ganz ohne Lesen geht es natürlich nicht. Und v.a. hat das Fach Radiologie ein enormes autodidaktisches Potential☺!

Als Grundzutat für eine sehr gute Weiterbildung und am Ende auch eine erfolgreichen Teilnahme an der Prüfung empfehlen unsere Absolventinnen & Absolventen den „radprimer“, ein Mix aus MC- Fragen und Lerntexten (residents in den USA nutzen ihn seit Jahren erfolgreich).

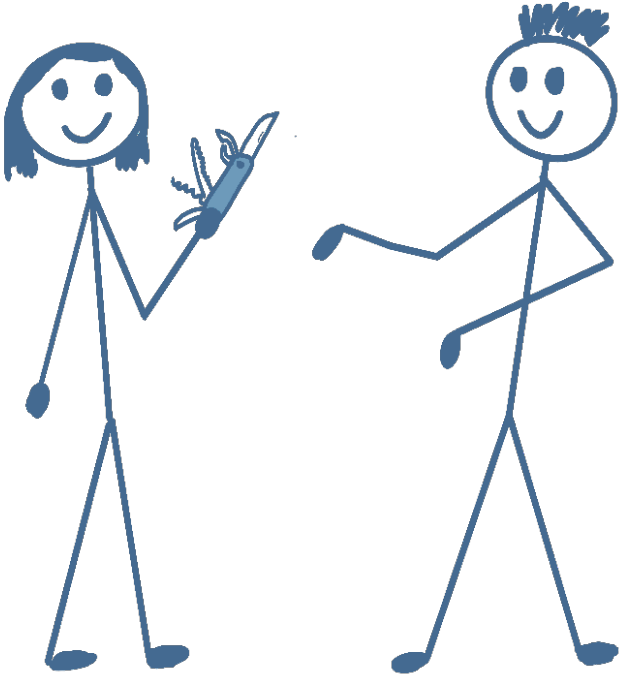
Literaturempfehlungen No.2

Als Zugaben stehen „statdx“ (ein radiologisches Nachschlagewerk) und „imaios“ (ein radiologischer Atlas) zur Verfügung, die v.a. auch echte Alltagshelfer sind.

Alle 3 Programme kannst Du mit einem persönlichen Zugang ab Tag 1 von intern und von zu Hause nutzen!

Probier` es aus: Du wirst schnell überzeugt sein!

Die Garnitur bildet dann unsere Sammlung aus Lehrbüchern, Papers, Altfragen, externen & internen Vorträgen etc. – alles was das Herz begehrt. Die links zum Sharepoint findest Du auf qinrad.ksa.ch.



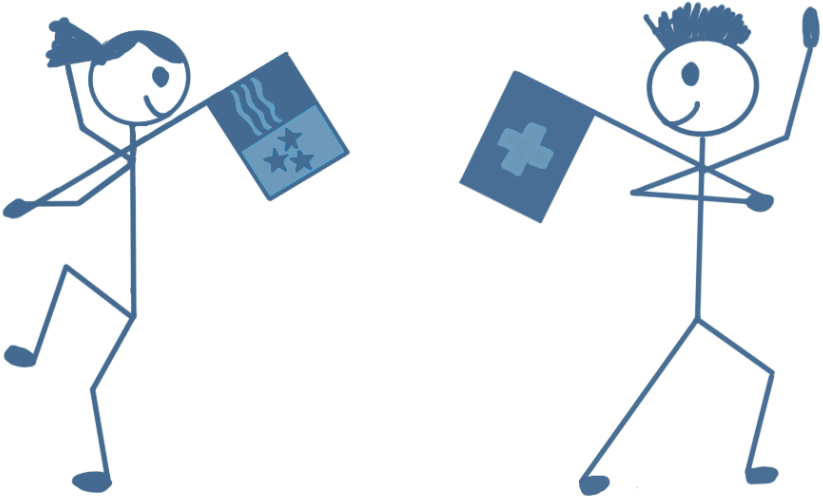
Qinrad – der Alltagshelfer

Wenn Du Dir die Frage stellst: «Wo finde ich …?»

… dann ist die Antwort: «Auf Qinrad!»

Qinrad ist eine interne Qualitätssicherungsplattform, auf der alle wichtigen Informationen abgelegt sind, vom Weiterbildungskonzept über sämtliche Untersuchungsprotokolle, Kontrastmittelrichtlinien, Zwischenfälle - einfach alles!

Dein Zugang zu qinrad.ksa.ch deckt sich mit Deinem persönlichen Login. Probier` es am besten gleich mal aus und schnapp` Dir Freya Kramers „Laufzettel für neue AÄ“, der noch viele nützliche Infos für Dich bereithält.

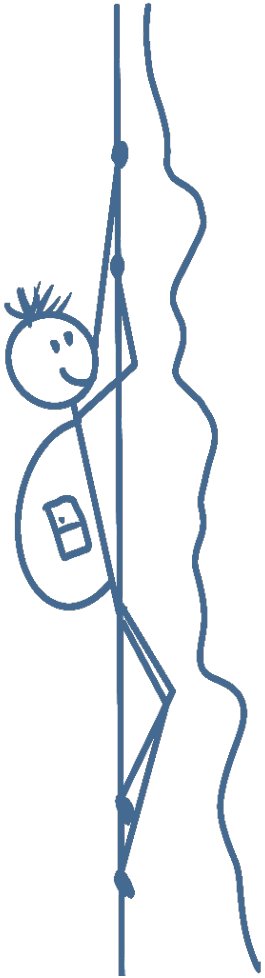


„Luftwechsel“
Das externe Rotationsjahr

Nach aktueller Weiterbildungsordnung musst Du mindestens 1 Jahr Deiner gesamten Weiterbildungszeit an einer zweiten Weiterbildungsstätte an einem anderen Spital absolvieren. Auch Praxisassistenz, Forschung, ein MD/PhD-Programm und ein fachfremdes Jahr können berücksichtigt werden.

Vielleicht hast Du ein solches Jahr schon hinter Dir und kannst diesen Punkt abhaken.

Falls es noch auf Deiner To-Do-Liste steht, dann wende Dich während der ersten Hälfte Deines zweiten Weiterbildungsjahres an uns und wir unterstützen Dich gerne bei der Planung, Auswahl und Organisation einer Rotationsstelle



Die Facharztprüfungen 1.& 2. Teilprüfung

Radiologinnen und Radiologen müssen, wie Ärztinnen und Ärzte vieler anderer Disziplinen auch, zwei Teilprüfungen absolvieren:

Die 1. Prüfung wird von den meisten Kandidatinnen und Kandidaten im 2. Weiterbildungsjahr, die 2. Prüfung im 4. /5. Weiterbildungsjahr absolviert.

Auf der Seite der Fachgesellschaft https://sgr-ssr.ch/weiterbildung/ kannst Du Dich hierzu informieren.

V.a. auch unsere frisch gekürten Absolventinnen/Absolventen sind Dir natürlich perfekte Ansprechpersonen.

Und wenn Du die Prüfungen erfolgreich hinter Dich gebracht hast …

… dann kommt Band 2 ☺.

Viel Freude und viel Erfolg bei uns!

Institut für
Radiologie

KSA
Kantonsspital
Aarau